



Im Gespräch mit
Marc Rosenberg

»Meine kleine Kinderseele hat immer Lust auf neue Einfälle«

Ist Ihnen das Schreiben mit in die Wiege gelegt worden?

Rosenberg: Ich bin in der farbenfrohen Theaterwelt Berlins und den Filmstudios Babelsbergs aufgewachsen, zwischen Fantasten und Welten-Umarmern, großen Künstlern und wunderbaren Handwerkern, die mir aus dem Nichts in ihren Werkstätten jeden Tag eine neue Welt erschaffen haben. Durch sie habe ich tatsächlich schon mit fünf Jahren schreiben und lesen gelernt und dadurch mit sieben Jahren meine ersten Liedtexte gedichtet, die mein Vater am Flügel mit mir zusammen vertont hat.

Ich träumte mich immer hinein in die Fantasiewelten zwischen den Buch-

deckeln und liebte es, meine eigenen Vorstellungen Wirklichkeit werden zu lassen und meine Geschichten aufzuschreiben. Bücher waren schon immer meine Welt und man könnte mir keine größere Freude machen, als mich nachts in einer Buchhandlung oder einer uralten Schlossbibliothek einzuschließen und mich dort bei Kerzenlicht und literarischer Wärme lesen zu lassen.

Ich schreibe überall, wo ich gehe und stehe. So habe ich es schon als Drehbuchautor für viele deutschsprachige Serien gemacht, und so mache ich es auch als Romanautor. Ich liebe es, in alten Burgen nachzudenken und zu schreiben. Überall, in Höhlen, in Katakomben, im Zelt am Meer, auf dem Hintersitz eines fah-

renden Autos, unterm Apfelbaum auf unserer Streuobstwiese, am Bachlauf in unserem Münchner Stadtpark und zwischen den Weinreben bei uns in Südfrankreich. Ich schreibe im Sitzen, Liegen, Stehen ... mein Kopf arbeitet überall und meine kleine Kinderseele hat immer Lust auf neue Einfälle. Sie ist wie ein Wasserfall, der nie aufhört im Sonnenlicht die buntesten Regenbögen zu fabrizieren. Ich kann mich gar nicht dagegen wehren, es geschieht einfach. und je verwunschener die Umgebung ist, um so wohler fühle ich mich. Ich brauche nur meinen Laptop und meinen Hund dabei, und die Welt hängt für mich voller Geigen.

Worum geht es in der Geschichte?

Rosenberg: Es geht um den zwölfjährigen Eliot, der nichtsahnend in das verrückteste und aufregendste Abenteuer seines Lebens gerät. Durch die Jahrmarktsorgel des Amsterdammers Zirkus, in dem er seit kurz nach seiner Geburt versteckt bei seinem Ziehvater Hilarius Winterbird lebt, muss er in die Parallelwelt nach Chilverse vor seiner rachsüchtigen und mordhungrigen Tante Euphemia LaCroix fliehen. Dort erwarten ihn bereits die Berühmtheiten der letzten Jahrhunderte an der Akademie der Wissenschaften, an der er ab sofort studieren soll. Ganz gegen seinen Willen, doch Galilei, da Vinci, Shakespeare, Mozart und Co können und müssen ihn davon überzeugen, dass genau hier und jetzt der richtige Ort für Eliot ist, um die Menschheit vor dem sicheren Untergang zu retten. Nur er ist dazu in der Lage, den Kampf gegen seine Tante aufzunehmen und sich ihr entgegenzustellen. Gemeinsam mit den Granden der Vergangenheit müssen sie einfach das Unmögliche schaffen, um die „Landkarte des Lichts“ aus dem „Blauen Saphir“ zu entschlüsseln. Es ist der einzige Weg, um die getrennten Welten wieder zu vereinen und das Gute für immer siegen zu lassen. Und seine uralte Schildkröte Mr. Touchdown hat, im wahrsten Sinne des Worte, ein gewaltiges Wörtchen dabei mitzureden ...

Was ist das Besondere an Ihrem Buch?

Rosenberg: Eine sehr nette Leserin meinte neulich zu mir, ich hätte ihr die verschlossene Tür zu ihrem Herzen wieder geöffnet, weil sie die Geschichte dieser ungewöhnlichen Freundschaften so sehr berührt hätte. Sie hätte nach der Lektüre des Buches ihre alte Schulfreundin angerufen, die sie schon seit vielen Jahren wegen eines Streits nicht mehr gesprochen hatte, um sich wieder mit ihr zu versöhnen. Und tatsächlich: Sie haben wieder zueinandergefunden, sie haben sich getroffen und wohl zwei Tage lang erzählt und sich in den Armen gelegen. Was gibt es Schöneres, als dass so etwas nach dem Lesen meines Buches gelingt? Eine wundervolle Wiedervereinigung nach Jahren des Schweigens – mich hat diese Geschichte sehr berührt. Und ein junger Mann von ungefähr 25 oder 26 Jahren hat mir auf einer Convention in Hannover gesagt, dass er noch nie zuvor ein Buch zu Ende gelesen hätte, weil er einfach nicht gerne lesen würde. Aber nun hätte er meinen „Eliot“ in die Hände bekommen und er konnte nicht mehr aufhören zu lesen, bis die letzte Seite erreicht war ... Er hätte sich daraufhin auch noch das Hörbuch heruntergeladen und würde sich Eliot nun auch noch auf seinen Autofahrten anhören, weil er einfach so begeistert war von meinem Buch. Diese Reaktion macht mich einfach nur dankbar und demütig und überaus glücklich. Doch was ist nun das Besondere an Eliot Holtby? Ich denke, es ist Folgendes: Boy meets History. Eine unfreiwilliger Held in misslicher Lage. Eine gute Mischung aus Humor und Fantasie. Spannung auf jeder Seite. Und außergewöhnliche Freundschaften, von denen jeder Mensch UND jede:r Leser:in nur träumen kann. „Nur wenn man die Kraft hat, an etwas zu glauben, hat man auch die Möglichkeit, es zu erreichen“ – das ist ein Satz von Eliot, und ich finde, er trifft genau den Nerv meines Romans. Ganz tief in uns drin wären wir alle wohl gerne ein bisschen wie Eliot Holtby. Er hat den Mut, Neues zu wagen, er ist neugierig auf

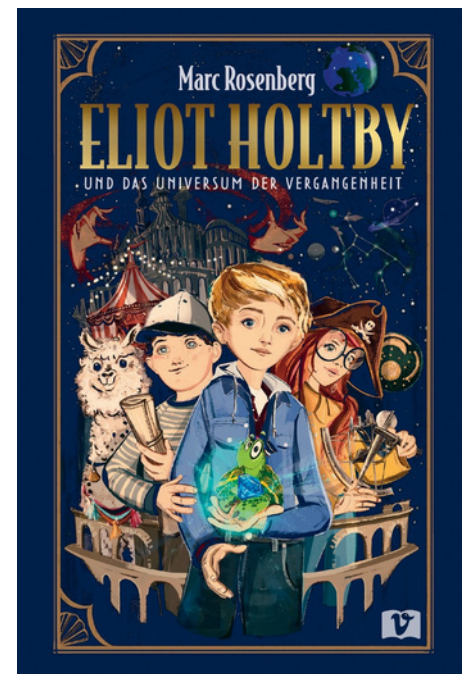
das Leben und hält nichts für selbstverständlich. Ihm fällt immer eine Lösung ein, egal wie groß die Probleme auch sein mögen. Sie sind da, um von ihm gelöst zu werden. „Geht nicht, gibt's nicht.“ Doch er braucht für seine Reisen in die Vergangenheit und für die Lösungen in der Gegenwart auch Verbündete – ehrliche, treue, wagemutige und abenteuerlustige Freunde wie seinen blinden Kindheitsfreund Florens Frogs und seine nie verzagende Piratenfreundin Abigail Rogers. Zusammen haben sie die Chance, die Rätsel der Weltgeschichte zu lösen und damit die Menschheit zu retten. Ob sie es allerdings schaffen, steht in den Sternen. Das war erst der Anfang? Nehme ich an ...

Rosenberg: Oh ja, mein Herz und meine Fantasie quellen über. Es sind so viele Ideen in meinem Kopf, die alle noch zu Papier gebracht werden wollen. Eliots Abenteuer sind als Romanreihe konzipiert, die den Kindern, ihren Eltern und Großeltern Lesespaß bringen sollen. In jedem Buch geht es in ein anderes Jahrhundert ... in Band 1 geht es zur Weltausstellung nach Paris 1900 ... im zweiten Band stehen Florenz um 1450 und die Dynastie der Medici im Mittelpunkt ... und in Band drei geht es zu den Ursprüngen Olympias ins 2. Jahrhundert vor Christi ... und die griechischen Götter spielen auch eine große Rolle. Eliot wird sehr große Risiken eingehen müssen. Ihm werden unendlich viele Steine in den Weg gelegt und er wird Entscheidungen treffen müssen, die ihm äußerst schwerfallen. Denn er wird über Tod und Leben entscheiden, ob er will oder nicht. Und ob er das verarbeiten kann oder daran zerbrechen wird, das wissen nur die Götter ... doch mehr wird jetzt noch nicht verraten. Eine große Filmfirma in Deutschland ist bereits an uns herantreten und möchte die Filmrechte von Eliot Holtby erwerben. Wir sind bereits in sehr fortgeschrittenen Verhandlungen und haben bereits die Zusage einer großen

europäischen Produktionsfirma, die als Co-Produzentin schon an Bord ist. Da es eine sehr große Verfilmung werden soll, benötigen wir mehrere Filmpartner, die dieses Projekt gemeinsam schultern. Sie alle stehen in den Startlöchern und das macht mich unheimlich glücklich. Ich danke allen von ganzem Herzen, die an diesem unglaublichen Erfolg mitwirken. Ich bin total gerührt und lebe wirklich gerade meinen großen Traum als Autor.

Es deutet alles darauf hin, dass Eliot Holtby tatsächlich auf dem Weg zum Bestseller ist. Ich kann nur DANKE sagen und allen da draußen versprechen, dass Eliots Reise noch lange nicht zu Ende ist. Am 26. November 2025 findet im Hofspielhaus in München die große Buchpräsentation meines wunderbaren Vermes-Verlags statt. Danke für euer Vertrauen in mich und die großartige Zusammenarbeit.

Danke für das Gespräch!



Marc Rosenberg / Bianca Faltermeyer

Eliot Holtby und das Universum der Vergangenheit

Spannendes Zeitreise-Abenteuer mit magischen Kräften, einer sagenumwobenen Parallelwelt und sprechenden Tieren. Fantasyroman ab 10 Jahren Hardcover, 520 S., 2. Auflage, Vermes Verlag ISBN 978-3-903553-01-9, € 24,- (A)